

Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

Hermannstadt.

Jahrg. VIII. N^{ro}. 5. Mai. 1857.

Inhalt: Vereinsnachrichten. — J. L. Neugeboren: Beiträge zur Kenntniss der Tertiär-Mollusken aus dem Tegelgebilde von Ober-Lapugy (Fortsetzung).

Vereinsnachrichten

für den Monat Mai 1857.

Bericht

über die General-Versammlung am 1. Mai 1857.

Am ersten d. M. trat der Verein in das neunte Jahr seines Bestehens; die diessjährige General-Versammlung eröffnete der provisorische Vorstands-Stellvertreter Hr. Joh. Ludw. Neugeboren mit nachstehendem Rechenschaftsbericht über die weitere Entwicklung und Thätigkeit des Vereines während des eben abgelaufenen Vereins-Jahres, sowie über die Gebahrung der Vereinskasse am Schlusse desselben:

Hochgeehrte General-Versammlung!

„Bald nach Abhaltung der vorjährigen General-Versammlung zeigte der Herr Vorstands-Stellvertreter Daniel Czekelius, der sich damals, wie Sie sich, hochgeehrte Herren! erinnern werden, in Wien befand, von da aus dem leitenden Ausschlusse unseres Vereines an, dass er in Folge ämtlicher Versetzung nach Temesvár nicht mehr in der Lage sein werde, die Geschäfte des Vereines, dessen General-Versammlung ihn ein Jahr früher zum zweitenmale als Stellvertreter an die Seite unsers sehr geehrten Herrn Vorstandes Michael Bielz gesetzt hatte, mitleiten zu helfen; — in der Wochenversammlung am 6. Juni, welcher er auf einer Geschäftsreise durch unser Kronland beizuwohnen Gelegenheit hatte,

schied er aus der Mitte des Ausschusses mit den herzlichsten Wünschen für das fernere Gedeihen des Vereines und mit dem besten Danke für das Zutrauen, das die früheren General-Versammlungen in seine Person gesetzt hatten.“

„Bei der von uns allen sehr beklagten Fortdauer des Augenleidens unsers sehr geehrten Herrn Vorstandes, der uns durch seine vieljährigen und reichen Erfahrungen wohl in jeder Beziehung mit Rath an die Hand ging, wie er es bisher schon immer bewährt hatte, fühlte der Ausschuss das Bedürfniss zur speciellen Leitung der Vereins-Angelegenheiten dem Herrn Vorstande für das eben laufende Jahr ein Mitglied an die Seite zu geben, und ich war so glücklich mit dieser Stellung in dem Vereins-Ausschusse mich betraut zu sehen.“

„So ist es denn gekommen, hochgeehrte General-Versammlung! dass ich auch heute die Ehre habe zu Ihnen zu sprechen, — heute, wo der Verein das neunte Jahr seines Bestehens antritt; als einstweiliger Vorstands-Stellvertreter eröffne ich diese heutige General-Versammlung mit einem freundlichen, herzlichen Willkommen!“

„Indem mich der löbliche Vereins-Ausschuss dem Herrn Vorstande provisorisch an die Seite stellte und dadurch sein Vertrauen in meine Person in einer für mich sehr ehrenvollen Weise an den Tag legte, wies Wohlderselbe mich einem Pflichtenkreise zu, in welchem ich mich bisher nicht bewegt hatte; darum aber fühlte ich auch das Bedürfniss des Beistandes der übrigen geehrten Ausschuss-Mitglieder; — hierauf mit Zuversicht rechnend trat ich mein Ehrenamt an. Ob ich wohl den Anforderungen genügt habe? — ein Urtheil darüber kommt mir nicht zu; — ich will nur soviel berühren, dass es mir an Eifer nicht gefehlt hat, und wenn die Resultate nicht diejenigen sind, die von meinen Herrn Collegen und auch von mir selbst gewünscht wurden, so möge es mir erlaubt sein, eine Entschuldigung zu finden einmal in dem noch Ungewohnten meiner Stellung zu dem Vereine und dann in dem beschränkten Masse der menschlichen Kraft überhaupt.“

„Ich gehe zur Berichterstattung über die Angelegenheiten des Vereins, seine Thätigkeit, seine Erweiterung, die Vermehrung seiner Sammlungen und seine Kassagebahrung über. — Während des achten Jahres seines Bestandes ist dieser Verein in seiner Consolidirung fortgeschritten. Wir sahen uns in der glücklichen Lage durch die dem Vereine zu Gebote stehenden pecuniären Mittel unsere Mittheilungen ununterbrochen fortzusetzen und auch versenden zu können, und gaben, indem wir Beides thaten, allen Freunden unserer Landeskunde und den Vereins-Mitgliedern insbesondere das zuverlässigste Lebenszeichen von dem Vereine, dem

sie angehörten und dessen preiswürdige Bestrebungen sie durch ihren wohlwollenden Beistand unterstützen wollten; die Summe des Einkommens stieg um ein Beträchtiges durch einige hochherzige Spenden, deren wir weiter unten besonders gedenken werden.“

„War schon das Vorhandensein der materiellen Mittel ein begünstigender Umstand für den Verein; um wie viel höher ist für den Fortbestand und die Wohlfahrt desselben die Huld anzuschlagen, mit welcher seine Durchlaucht, der Herr Statthalter und commandirende General dieses Kronlandes

Carl Fürst zu Schwarzenberg

das Diplom eines Ehren-Mitgliedes, welches die vorjährige General-Versammlung diesem hochgestellten Gönner der Wissenschaften überhaupt und unserer Landeskunde insbesondere hochachtungs- und verehrungsvoll votirt hatte, entgegen zu nehmen geruheten, und ich kann es nicht unterlassen auch hier die Worte des eigenen Schreibens Seiner Durchlaucht an die Vereins-Vorstände anzuführen; sie lauten:

„Mit Befriedigung habe ich das mir überreichte Diplom „eines Ehren-Mitgliedes des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften angenommen.“

„Es wird mir jederzeit erwünscht sein, wenn ich in irgend „einer Weise das nützliche Wirken des Vereines zu unterstützen, „und zu seinem Gedeihen beizutragen vermag.“

„Indem ich mit dieser Versicherung meinen Dank für die „ehrende Aufnahme verbinde, ersuche ich die Herrn Vorstände „die Vereins-Mitglieder gefälligst hievon in Kenntniss zu setzen.“

„Auch die übrigen von der vorjährigen General-Versammlung zu Ehren- und zu correspondirenden Mitgliedern erwählten Notabilitäten haben dem Vereins-Ausschusse höchst schmeichelhafte Schreiben zugehen lassen, worin jedes einzelne der General-Versammlung für die ihnen gewordene Ehre dankten und den Verein ihres lebhaftesten Interesses versicherten.“

„Eine sichere Bürgschaft für das weitere schöne Gedeihen des Vereines liegt für uns ferner darin, dass die Anzahl der ordentlichen Mitglieder durch neuen Zuwachs gestiegen ist, — es traten dem Vereine im Laufe des Jahres 18 ordentliche Mitglieder bei, darunter etliche junge, für die Wissenschaft glühende Kräfte, welche die freudigsten Hoffnungen bei uns erwecken müssen. — Dagegen muss freilich auch zugestanden werden, dass einige Mitglieder, welche schon seit Jahren dem Vereine angehörten, durch die Versetzung in entferntere Kronländer sich veranlasst fühlten aus dem Verbands des Vereines auszutreten. Schmerzlischer aber als Dieses sind zwei Verluste, welche unser

Verein leider durch die Dazwischenkunft des Todes im Verlaufe des abgewichenen Vereins-Jahres erlitten hat; — wir haben das Ehren-Mitglied Paul Partsch durch den Tod verloren, — einen Mann, dessen Verdienste in den Naturwissenschaften einen europäischen Ruf hatten, — der unser Land aus eigener Anschauung kannte und es lieb gewonnen hatte, — der an diesem Vereine, seit seiner Entstehung, das lebhafteste Interesse an den Tag legte; — wir haben durch den Tod unser Mitglied Gabriel von Blagoevich verloren, der heute vor einem Jahre gemüthlich unter uns in diesen Räumen sass und gewiss Nichts so wenig vermuthete, als dass wir heute seiner als eines Verstorbenen gedenken würden. Ruhe sei der Asche dieser beiden Freunde der Naturwissenschaften! — Wir glaubten ihr Andenken durch Nekrologe ehren zu müssen.“

„Gleich wie der Verein durch Aufnahme neuer Mitglieder in seine Mitte erweitert worden ist, haben auch seine Verbindungen mit auswärtigen wissenschaftlichen Instituten in erfreulicher Weise am Umfang gewonnen; — wir rechnen dazu den angebahnten Austausch der Schriften mit der kaiserlichen Gesellschaft der Naturforscher in Moskau, — mit der naturforschenden Gesellschaft „Isis“ in Dresden, — mit der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Dublin und mit der belgischen Akademie für Archäologie zu Antwerpen.“

„Was nun die wissenschaftliche Thätigkeit des Vereines während des verflossenen Jahres anbelangt, so liegt dieselbe Ihnen, hochgeehrte Herren! in den durch den Ausschuss publicirten Verhandlungen und Mittheilungen zur weitem Beurtheilung vor; ich kann mich daher mit allgemeinen Erwähnungen begnügen.“

„Ueber siebenbürgische Meteorologie wurden bekannt gemacht Aufsätze von den Herren: Mich. Salzer in Mediasch; — Franz Eduard Lurtz in Kronstadt und Friedrich Fronius in Schässburg; — in Siebenbürgen gemachte Höhenmessungen besprach und lieferte Herr Georg Binder in Kaisd; — über geognostische und mineralogische Verhältnisse des Landes einen Aufsatz zur Oeffentlichkeit zu bringen war mir vorbehalten geblieben; — auf dem Wege der Balneologie begegnen wir Herrn Peter Schnell aus Kronstadt; — ausserdem konnten wir eine in Wien gemachte Analyse der Rohrbacher Mineralquelle veröffentlichen, — geognostisch-balneologische Skizzen verdanken wir Herrn Dr. Wilhelm Knöpfler in M. Vászrhely; — einen Aufsatz botanischen Inhaltes brachte uns Herr Gab. Wolf in Thorda, desgleichen enthielten auch zwei der bekannt gemachten Excursionen zugleich botanische Notizen; — die Zoologie fand ihre Vertreter in den H. H.: Alb. Bielz in Hermannstadt, — Josef von Fränzenau in Klausenburg, — Carl Fuss in Hermannstadt, — P.

Vinzenz Gredler Professor in Botzen und Doctor Clemens Hampe in Wien; — naturwissenschaftliche Excursionen lieferten die H. H.: Friedrich Fronius auf den Negoj, — Ludwig Reissenberger durch den rothen Thurmer Pass bis nach Rimnik in der Walachei, und Michael Salzer nach Borzék, an welche Herren ich mich mit einem kleinen Ausfluge in das Körös-Thal anschloss; — einige chemische Analysen von Mineralien verdanken wir der Bereitwilligkeit und Thätigkeit des Hrn. Fabrik-Direktors Brem in Hermannstadt; — von mir wurden zu den schon in den frühern Jahren bekannt gemachten Beiträgen zur Kenntniss der Tertiär-Mollusken von Lapugy zeitweise Fortsetzungen geliefert.“

„Ausser den selbstständigen Aufsätzen wurden in den Vereins-Nachrichten noch manche naturwissenschaftliche Punkte erörtert und mehrere nicht uninteressante Daten niedergelegt.“

„Obwohl während des eben abgelaufenen Vereins-Jahres von keinem Vereins-Mitgliede Sammelreisen in eigentlichen Sinne gemacht werden konnten: so erfreute sich unsere Naturalien-Sammlung doch der Erweiterung. Das zoologische Fach wurde vermehrt durch Beiträge von Seiten der H. H.: H. Herbert in Hermannstadt, — A. Stenz in Neusohl, — V. Gredler in Botzen und Franz Lutsch in Hermannstadt; — geognostische Stücke wurden eingesendet von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien, — ferner von den H. H.: Fr. Czekelius in Orávitza, — C. Gebauer in Fogarasch und Ludwig Reissenberger in Hermannstadt; — unsere oryctognostische Suite vermehrte Herr Adolf Senoner in Wien durch eine Sendung italienischer Mineralien; — Tertiär-Petrefacten gingen uns zu von Herrn Fr. Acker in V. Hunyád.“

„Die Vereins-Bibliothek hat sich auch während des verflossenen Vereins-Jahres um ein Bedeutendes vermehrt, da, wie in den früheren Jahren, die wissenschaftlichen Institute, mit welchen wir im Schriften-Austausche stehen, ihre Publicationen uns haben zukommen lassen; — durch die Güte der Direktion des Vereins für siebenbürgische Landeskunde erhielten wir die Fortsetzungen der Denkschriften der k. Akademie in Wien mathematisch-naturwissenschaftlicher Klasse; — als namhaftere Geschenke, welche der Bibliothek gemacht wurden, ist vorzüglich zu nennen: Revisio potentillarum von Dr. Christian Lehmann, Geschenk Seiner Excellenz, des Herrn Ritter Josef von Hauer, unseres Ehren-Mitgliedes in Wien, — die umfangreiche Schlusslieferung des ersten Bandes der Tertiär-Mollusken des Wiener Beckens von unserm correspondirenden Mitgliede Herrn Dr. Moritz Hörnes in Wien; — über Gasteropeden aus der Triasformation von demselben Verfasser; — Fauna der Wirbelthiere Siebenbürgens „gekrönte Preisschrift“ vom Herrn Vereins-Secretär Alb. Biela.“

„Was nun endlich die Gebahrung unserer Vereinskasse anbelangt: so stellt sich dieselbe in nachfolgender Weise heraus:

Einnahmen.

A. Cassarest.

Conv. Münze.

Laut Rechnungs-Abschluss von 1. Mai v. J. wurden
übertragen 105 fl. 13 kr.

B. Ordentliche Einnahmen.

- | | | |
|---|--------------|------------|
| 1. Von 12 Mitgliedern die Aufnahmestaxen | 24 fl. — kr. | |
| 2. „ 116 Mitgliedern nachträglich eingegangene Jahresbeiträge | 232 „ — „ | |
| 3. „ 75 Mitgliedern die currenten Jahresbeiträge | 150 „ — „ | |
| 4. „ 3 Mitgliedern Portiellen der Jahresbeiträge | 1 „ 24 „ | |
| 5. An Reluitionen für die Verh. u. Mitth. von den Mitgliedern | 229 „ 6 „ | 636 „ 30 „ |

C. Ausserordentliche Einnahmen.

- | | | |
|---|----------|------------|
| 1. Geschenk Seiner Excellenz, des hochwürdigen Herrn römisch-katholischen Bischofs Dr. Ludwig Haynald | 50 „ — „ | |
| 2. Geschenk Seiner Hochwohlgeboren, des Herrn Ministerial-Rathes von Lichtenfels in Klausenburg | 20 „ — „ | 70 „ — „ |
| Summe der Einnahmen | | 811 „ 43 „ |

Ausgaben.

- | | | |
|---|----------------|----------------|
| 1. Für Indrucklegung der Verhandlungen und Mittheilungen: | | |
| a) pro 1855, 7—12 | 113 fl. — kr. | |
| b) pro 1856, 1—12 | 248 „ 30 „ | 361 fl. 30 kr. |
| 2. „ Buchbinder Arbeit | | 27 „ 32 „ |
| 3. „ Einrichtungsstücke | | 9 „ 51 „ |
| 4. Regie Kosten während des Vereins-Jahres 1856/7 | | 91 „ 25 „ |
| Summe der Auslagen | | 490 „ 18 „ |
| Den Einnahmen von | 811 fl. 43 kr. | |
| entgegengehalten die Ausgaben | 490 fl. 18 „ | |
| ergibt sich ein Kassarest von | 321 „ 25 „ | |

„Indem ich mit dieser Auskunft über die Gebahrung der Vereinskassa meinen Rechenschaftsbericht als geschlossen erklären muss: stelle ich mit dem wärmsten Danke für das von Seiten des Vereins-Ausschusses in mich gesetzte Vertrauen und für Ihre Nachsicht, womit Sie meinen allzulangen Vortrag angehört haben, die Bitte, im Sinne des vom Vereins-Ausschusse entworfenen Verhandlungs-Programmes vor allen Dingen zur statutenmässigen Wahl eines Vorstands-Stellvertreters für dieses Jahr, das wir eben heute beginnen, schreiten zu wollen, da meine Mission eben nur bis hieher und nicht weiter geht.“

Hierauf wurde zur Wahl des Vorstands-Stellvertreters für dieses eben begonnene Vereins-Jahr geschritten, und dabei der bisherige Vereins-Cassier, Herr Johann Ludwig Neugeboren fast einstimmig zum Vorstands-Stellvertreter erwählt.

Nachdem der neuerwählte Vorstands-Stellvertreter der General-Versammlung für das in ihn gesetzte Vertrauen seinen wärmsten Dank ausgedrückt und den Vereins-Ausschuss um seinen gefälligen Beistand und Mitwirkung bei der Leitung der Geschäfte des Vereins angesprochen hatte, wurde die erledigte Cassiersstelle mit Stimmenmehrheit dem Herrn Professor Eugen Filtsch mit dem Ersuchen übertragen, gleichzeitig auch die bisher bekleidete Bibliothekar-Stelle versehen zu wollen.

Zugleich wurde beschlossen dem bisherigen Vorstands-Stellvertreter, Herrn Daniel Czekelius, welcher leider durch seine ämtliche Versetzung nach Temesvár von der weitem Leitung der Vereins-Angelegenheiten abgezogen worden war, in einem eigenen Schreiben den verbindlichsten Dank des Vereines für seine erspriessliche Mühewaltung auszudrücken.

Wegen Sicherstellung einer angemessenen Vereins-Localität zur Unterbringung der Vereins-Sammlungen und Abhaltung der Zusammenkünfte, welche sich als das dringendste Bedürfniss herausgestellt hatte, wird der Antrag gestellt den sogenannten Raththurm in Hermannstadt zu diesem Zwecke adaptiren zu lassen, der gegenwärtig ganz unbenützt und dem Vereine von der Stadtgemeinde bereits vor 6 Jahren unter der Bedingung abgetreten worden sei, dass er der Stadt, im Falle der Benöthigung, nach einer bestimmten Voraufkündigungsfrist zurückgegeben werde. Die Adaptirungskosten wurden bei der vorläufigen technischen Aufnahme auf 3500 bis 4000 fl. CM. ermittelt, wobei der Verein sieben grosse über einander liegende Zimmer ja von nahezu 14 Quadrat-Klaftern erhalten würde. — Es ward in dieser Beziehung beschlossen mit dem Magistrate und der Stadtgemeinde wegen bleibender Ueberlassung des Thurmes und möglicherweise wegen Herstellung desselben auf Gemeindkosten in Verhandlung zu treten, in welch letzterm Falle natürlich ein bestimmter Miethzins vom Vereine an die Stadt zu zahlen wäre.

Zugleich wurde der Ausschuss ermächtigt zur Aufbringung der Kosten für den Bau sowohl als zur Sicherstellung des etwaigen Miethzinses eine Subscription zu eröffnen. — Einige Mitglieder zeichneten noch während der Dauer der Versammlung namhafte Beiträge.

Es wurde hierauf zum Vorschlage neuer Mitglieder geschritten. Zu correspondirenden Mitgliedern wurden vorgeschlagen und einstimmig angenommen die Herren: Dr. Heinrich Bronn Professor in Heidelberg, E. A. Rossmässler Professor in Leipzig, Dr. J. Scholz pract. Arzt in Breslau, Dr. Carl Koch Professor an der Universität in Berlin, Dr. Fr. Sturm in Nürnberg. Die 17 zu ordentlichen Mitgliedern vorgeschlagenen Herren werden nach ihrer über die diessfällige Aufforderung abgegebenen Beitritts-Erklärung namhaft gemacht werden.

In Folge der Anzeige des Vorstands-Stellvertreters, dass bei der fortschreitenden Zunahme der Vereins-Mitglieder die Stärke der bisherigen Auflage des Vereinsblattes unzureichend erscheine, wurde beschlossen, die Auflage von 300 auf 400 Exemplare zu erhöhen. — Auch solle das Verzeichniss der Vereins-Mitglieder jährlich vor der General-Versammlung in Druck gelegt und an sämtliche Mitglieder vertheilt werden.

Das Vereins-Mitglied Herr Professor Michael Fuss überreichte als Geschenk für das Vereins-Herbar eine Partie von ihm und Herrn Carl Unverricht im vorigen Jahre in verschiedenen Gegenden Siebenbürgens gesammelter Pflanzen. — Derselbe stellte den Antrag eine Aufforderung an alle Vereins-Mitglieder zu erlassen, sie möchten aus allen Gegenden Siebenbürgens auch die gemeinsten Naturalien einsenden, wodurch über die geographische Verbreitung der heimischen Pflanzen und Thiere und über die geognostischen Verhältnisse der einzelnen Theile des Landes die interessantesten Resultate erzielt werden könnten.

Da weiters keine Gegenstände zur Verhandlung kamen, wurde die Versammlung als geschlossen erklärt, und es versammelte noch der Abend eine Anzahl der Vereins-Mitglieder bei einem heitern Male.

E. A. Bielz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten für den Monat Mai 1857 65-](#)

